

die Schweizer Wirtschaft unerlässlich, aus einem grösseren Reservoir an hochqualifizierten Arbeitskräften schöpfen zu können, als dies die kleine Schweiz darstellt. Daher ist eine Flexibilisierung notwendig und angezeigt. Eine ausgeglichene Verteilung in der Qualifikation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird auch zur Entlastung der Arbeitslosenversicherung beitragen, da schlechtqualifizierte Arbeitnehmer überproportional häufig arbeitslos werden. In diesem Punkt hat der Bundesrat mit seiner Verordnung vom 1. Mai 1993 bereits gehandelt; diese Flexibilisierung ist weitgehend erfüllt. Zu Punkt 2, dem Saisonierstatut: In derselben gesetzlichen Anpassung des Arbeits- und Aufenthaltsrechts sollte auch das heutige Saisonierstatut schrittweise abgeschafft und durch ein modernes, eurokompatibles Statut ersetzt werden. Ersatzlos streichen können wir es allerdings nicht. Echte, berufsbedingte Saisonarbeit wird es immer geben; für diese Branchen werden wir auch in Zukunft eine angepasste Lösung brauchen. Wichtig ist dabei, dass der Familiennachzug für Saisoniers in diesem neuen, modernen Statut gewährleistet ist und dass damit eine alte, berechtigte sozialpolitische Forderung erfüllt ist.

Auch eine vernünftige und menschliche Handhabung der Arbeitsbedingungen für Schweizer und für Ausländer ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir die Deregulierung der Wirtschaft ohne sozialpolitische Spannungen durchführen können.

Die WAK empfiehlt Ihnen auch bei dieser Motion einstimmig, für die Ueberweisung zu stimmen.

**M. Delamuraz, conseiller fédéral:** Le Conseil fédéral est prêt à accepter les deux motions.

*Ueberwiesen – Transmis*

93.302

## **Standesinitiative Jura Arbeitsgesetz. Revision Initiative du canton du Jura Loi sur le travail. Révision**

*Wortlaut der Initiative vom 19. Januar 1993*

Gestützt auf Artikel 93 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangt der Kanton Jura, dass das Parlament sein Initiativrecht auf Bundesebene ausübt und im Arbeitsgesetz, das ab März 1993 an die Stelle der Konvention Nr. 89 der IAO tritt, das Verbot jeder Ausdehnung der Nachtarbeit verankert. Der Kanton Jura verlangt, dass in diesem Gesetz der Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verstärkt wird und dass Massnahmen vorgeschrieben werden, welche die schädlichen Auswirkungen der Nachtarbeit für die Gesundheit und das soziale Leben der betroffenen Personen mildern.

*Texte de l'initiative du 19 janvier 1993*

Le canton du Jura, se fondant sur l'article 93 alinéa 2 de la Constitution fédérale, demande que le Parlement exerce son droit d'initiative en matière fédérale pour que la loi sur le travail qui se substituera, dès mars 1993, à la Convention No 89 de l'OIT empêche toute extension du travail de nuit. Le canton du Jura demande que cette loi renforce la protection des travailleuses et des travailleurs et prévoit des mesures pour atténuer les conséquences que la nocivité du travail de nuit peut avoir sur la santé et la vie sociale des personnes concernées.

Herr **Zimmerli** unterbreitet im Namen der Kommission den folgenden schriftlichen Bericht:

1. Am 19. Januar 1993 reichte der Kanton Jura eine Standesinitiative ein, welche vom Parlament verlangt, dass im Arbeitsgesetz das Verbot jeder Ausdehnung der Nachtarbeit verankert wird. Der Kanton Jura fordert insbesondere, dass in diesem Gesetz der Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verstärkt wird und dass Massnahmen vorgeschrieben werden, welche die schädlichen Auswirkungen der Nachtarbeit für die Gesundheit und das soziale Leben der betroffenen Personen mildern.

2. Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates, welcher dieses Geschäft zur Beratung zugewiesen wurde, prüfte die Standesinitiative am 14. Oktober 1993. Sie hält fest, dass die vom Kanton Jura vorgebrachten Anliegen bereits bei der laufenden Revision des Arbeitsgesetzes zur Diskussion stehen. Die Neuregelung der Nachtarbeit, welche aufgrund der Kündigung des Uebereinkommens Nr. 89 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) notwendig wird, bildet einen der Hauptpunkte dieser Revision und wird im Parlament ohne Zweifel Gegenstand eingehender Beratung sein. Die eidgenössischen Räte werden dazumal auch die Forderungen der Standesinitiative Jura prüfen können, welche im übrigen auch im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens eingebracht wurden.

**M. Zimmerli** présente au nom de la commission le rapport écrit suivant:

1. Le 19 janvier 1993, le canton du Jura déposait une initiative demandant que le Parlement ancre dans la loi sur le travail une interdiction de toute extension du travail de nuit. Le canton du Jura demande en particulier le renforcement, dans ladite loi, de la protection des travailleurs et que des mesures soient prises pour amoindrir les incidences dommageables du travail nocturne sur la santé et la vie sociale des personnes concernées.

2. La Commission des affaires juridiques du Conseil des Etats, compétente en la matière, a examiné l'initiative du canton, le 14 octobre 1993. Elle constate que les requêtes émises par le canton du Jura ont d'ores et déjà été mises en discussion dans la révision en cours de la loi sur le travail. La nouvelle réglementation du travail de nuit, rendue nécessaire par la dénonciation de la Convention No 89 de l'Organisation internationale du travail (OIT), constitue un point central de cette révision et fera sans l'ombre d'un doute l'objet de débats approfondis. Les Chambres auront alors également l'occasion d'examiner les revendications du canton du Jura, qui ont du reste déjà été prises en considération lors de la procédure de consultation.

*Antrag der Kommission*

Die Kommission beantragt einstimmig, der Standesinitiative Jura keine Folge zu geben.

*Proposition de la commission*

La commission propose à l'unanimité de ne pas donner suite à l'initiative du canton du Jura.

*Abstimmung – Vote*

Für den Antrag der Kommission

20 Stimmen  
(Einstimmigkeit)

*An den Nationalrat – Au Conseil national*

## **Standesinitiative Jura Arbeitsgesetz. Revision**

### **Initiative du canton du Jura Loi sur le travail. Révision**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1993
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	06
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	93.302
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.12.1993 - 08:00
Date	
Data	
Seite	933-933
Page	
Pagina	
Ref. No	20 023 672

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.  
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.  
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.